



Die 65 Musiker des Verbandsjugendorchesters Hochrhein und ihr Dirigent Julian Gibbons bringen die mehr als 400 Konzertgäste ins Schwärmen. Mit Begeisterung nehmen sie die Nachricht der Volksbank-Hochrhein-Stiftung entgegen, die dem Orchester den Förderpreis 2026 zugesprochen hat. FOTOS: ALFRED SCHEUBLE

Doppelkonzert mit Überraschungen

- Verbandsjugend- und Blasorchester begeistern
- Volksbank-Hochrhein-Stiftung würdigt Nachwuchs



VON ALFRED SCHEUBLE

Waldshut Ein eindrucksvolles erstes Novemberwochenende hat der Blasmusikverband Hochrhein inszeniert. Mit seinen Orchestern, dem Verbandsjugendorchester, mit dem Sinfonischen Blasorchester und dem Orchesterprojekt Herbstwind begeisterte die Blasmusikelite in den drei Konzerten in Bad Säckingen, in Geißlingen und in Waldshut Hunderte von Zuhörern.

Im Mittelpunkt des Wochenendes stand das Doppelkonzert des Jugendorchesters mit Dirigent Julian Gibbons und des Blasorchesters Hochrhein mit Dirigent Christian Steinlein. „Wir sind überwältigt vom Ansturm“, sagte Ralf Eckert, Vizepräsident des Blasmusikverbands Hochrhein, mit Blick in die voll besetzte Stadthalle Waldshut. Überwältigt waren die Zuhörer von den sieben Orchesterwerken, die gespielt wurden. Staunend nahmen sie auch das großartige Ergebnis der Schlagwerk-Aktion zur Kenntnis. Die Aktion „Gemeinsam schlagkräftig für



Das Sinfonische Blasorchester Hochrhein unter der Leitung von Christian Steinlein bewältigt den ersten Programmteil des Doppelkonzerts in der Stadthalle in Waldshut mit Bravour.

neues Orchesterschlagwerk“ brachte Spendengelder in Höhe von 30.000 Euro ein. Als im Verlauf des Konzertabends ein Geheimnis gelüftet wurde, gab es bei den Mitgliedern des Jugendorchesters kein Halten mehr. Peter König, Vorstand der Volksbank-Hochrhein-Stiftung übermittelte die gute Nachricht, dass das Verbandsjugendorchester Hochrhein „Musikpreisträger 2026“ wird.

Im ersten Konzertteil intonierte das sinfonische Blasorchester die kontrastreiche Komposition „First Suite In Es – For Military Band“ von Gustav Holst. Ebenso wirkungsvoll erklang „The Lochnagar Suite“ von Nigel Hess, der mit seinem Werk die malerische Landschaft Schottlands als Klangbild entstehen ließ. Der Schweizer Komponist Ma-

rio Bürki entführte die Zuhörer mit der Komposition „Sacri Monti“ in musikalisch-spirituelle Welten der Wallfahrtsberge Norditaliens.

Nach der Pause brachte das Verbandsjugendorchester die Konzertgäste ins Schwärmen. Die 65 Musiker inszenierten mit den Werken „Ride“ von Samuel Hazo, „Manhattan“ von Philip Sparke, mit „El Arca de Noé“ von Oskar Navarro und „Super Mario Bros“ von Koji Kondo eine ungewöhnliche Klangvielfalt mit unter die Haut gehenden Rhythmen perfekt zu Gehör. Vor allem aber das Trompetensolo von Nils Rebholz brachte die Zuhörer zum Staunen. Die sympathische Moderation für die blasmusikalischen Glanzlichter hatten Maria Schlageter, Svea Trumpf und Tim Friedrich übernommen.

Neue Instrumente

Das Doppelkonzert des Blasmusikverbands Hochrhein fand in der Stadthalle Waldshut mit dem Verbandsjugendorchester Hochrhein (VJO) unter der Leitung von Julian Gibbons und mit dem Sinfonischen Blasorchester Hochrhein unter der Leitung von Dirigent Christian Steinlein statt. Besondere Höhepunkte neben dem Konzertprogramm selbst waren dabei die Präsentation der neuen Schlagwerkinstrumente und die Bekanntgabe des Förderpreises 2026 der Volksbank-Hochrhein-Stiftung an das Verbandsjugendorchester des Blasmusikverbands Hochrhein.